



„Bildungssystem auf Höhe der Zeit“



Hannes Androsch im Steirischen Presseclub

MARIJA KANIZAJ

In Graz warb Hannes Androsch für sein Bildungsvolksbegehren. Die nötige Zahl an Unterstützungserklärungen hat er zwar schon, es braucht aber mehr, um die Politik zu Reformen zu drängen.

GRAZ. Zwei Monate dauert die Frist noch, in der Hannes Androsch Unterstützungserklärungen für den Start seines Bildungsvolksbegehrens sammeln kann. „Wir haben sicher die 8302 Unterschriften, damit wir es einreichen können“, sagte er am Donnerstag im Steirischen Presseclub in Graz, wo er für das Begehren warb. Wie viele es werden müssen, um in seinen Augen ein Erfolg zu sein, darauf wollte sich Androsch nicht festlegen. „Eine große Zahl soll eben Pfeffer für die Politiker sein“, erklärte der Industrielle und frühere SP-Finanzminister.

Mit der Initiative fordert Androsch eine schlankere und zentrale Schulverwaltung, mehr vorschulische Bildung und Schulautonomie, ein Hochschulstudium für alle pädagogischen Berufe,

ein flächendeckendes Angebot an Ganztagschulen und mehr Geld für die Universitäten. Das Wort „Gesamtschule“ kommt im Text nicht vor, aber eine „leistungsdifferenzierte, hochwertige gemeinsame Schule“.

„Wir brauchen ein Bildungssystem auf der Höhe der Zeit. Da geht nichts weiter“, sagte er. „Zwei Dutzend Leute“ seien es, welche die Modernisierung des Systems verhinderten, „ein paar Landespolitiker und Gewerkschafter“. Besonders kritisierte Androsch die Verwaltungsausgaben: „Von zwei Euro, die in Bildung investiert werden, kommt nur einer im Unterricht an.“ Außerdem gebe es zu viele Kleinschulen und zu wenige Tage Unterricht im Jahr. Androsch gab sich schicksalsergeben: „Wenn das Volksbegehren im Herbst nicht funktioniert, dann ist Österreich nicht erneuerbar.“

Auf dem Gemeindeamt

Um das „Volksbegehren Bildungsinitiative“ zu unterstützen, kann man auf Gemeindeämtern oder Magistratischen Bezirksämtern eine Unterstützungserklärung abgeben. Er bekomme von den Leuten viel Zustimmung, aber beim Unterschreiben gebe es eine gewisse Trägheit, so Androsch. **SONJA HASEWEND**